

Abon- und Admini-
strationen sind in der
Redaktion zu haben.
Telefon Nr. 58.
Redaktion:
von 8 Uhr abends.
Anzeigen: mit täg-
licher Stellung ins Haus
Post oder die Aus-
stattung 2 K 40 h,
7 K 20 h, halbs-
tägig 40 h und ganz-
tägig 28 K 80 h.
Anpreisung 6 h.
Verlag:
Joh. Karpotić
Biazza Carli 1.

Volner Tagblatt.

Erstausgabe um 6 Uhr
früh.
Abonnements und Anstän-
dungen (Inserate) werden in
der Verlags-Buchdruckerei
Joh. Karpotić, Biazza Carli
Nr. 1 entgegen genommen.
Auswärtige Annoncen werden
durch alle größeren Anstän-
dungs-Bureaus übernommen.
Inserate werden mit 30 h
für die 3mal gespalte Bet-
zeile, Reklametexten im re-
daktionellen Teile mit 50 h
für die Zeile berechnet.
Verantwortl. Schriftleiter:
Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang | **Vola, Sonntag, 22. Mai 1910** | **— Nr. 1552. —**

Neubau der türkischen Flotte.

Eine bemerkenswerte Erscheinung ist im Leben der Nation zutage getreten, die einen Beweis für energisches Vorwärtstreben bietet. Es ist dies die Billigung eines zehnjährigen Budgets für Flottenbau von zunächst jährlich 500.000 türkischen Pfund, die Regierung durch die allgemeine Flottenbewegung im Lande förmlich gedrängt worden ist. An der Spitze dieser Bewegung steht die ottomanische Flottenliga, welche sich zur Aufgabe gestellt hat, die Flottenbauausgaben für Flottenbauten bewilligte Summe um das Privatbeitragen zu verdoppeln. Sie ist in der Tat bereits auf dem besten Wege. Durch Sammlungen, Benefizvorstellungen u. a. gingen dem Verein seit mehr als einem halben Jahre durchschnittlich wöchentlich zirka 100.000 Mark zu. So wurde kürzlich in Saffa die Einnahme einer Pirkusvorstellung der Flottenliga überlassen. Das Haus war überfüllt, trotzdem die Plätze 30 bis 40 Frs. kosteten. Durch Versteigerung einer schönen Orange und anderer Gegenstände von geringem Wert wurden während der Pausen große Beträge erzielt, so daß die Gesamteinnahme des Abends auf über 15.000 Francs kam. Es sind nicht allein Türken, welche beisteuern, im Gegenteil, die reichen Griechen, Armenier, Juden ergreifen gern die Gelegenheit, ihre patriotischen Gefühle durch reiche Spenden zu beweisen.

Die neuerdings gemachten Schiffsbestellungen umfassen zwei moderne Panzerschiffe, einen Panzerkreuzer, ein Schwimmboot und 12 Torpedobootszerstörer. Es ist ein energischer Schritt zum Ausbau einer Seemacht, die vielleicht in Zukunft ein wesentlicher Faktor in der Kräfteverteilung im Mittelmeergebiet und in politischen Fragen sein wird. Die Türkei bringt dadurch zum Ausdruck, daß sie sich durch die augenblickliche Freundschaft des alten Erbfeindes Rußland nicht einschläfern lassen, sondern unentwegt an den Ausbau ihrer Land- und Seestreitkräfte weiterarbeiten will. Der Besitz einer leistungsfähigen Flotte ist für ein Reich mit so ungeheurer Ausdehnung, auf drei Erdteilen verteilten Küstengebieten eine unbestreitbare Notwendigkeit, umso mehr, als die Souveränität der Türkei bisher in verschiedenen Provinzen auf recht schwachen Füßen stand und nur schwer durch langwierige und blutige Expeditionen des Landheeres aufrecht erhalten werden konnte. Die strategische Lage der ottomanischen Flotte ähnelt derjenigen der deutschen. Sie muß im Osten lediglich mit russischen, im Westen mit den Geschwadern aller sonst möglichen Gegner rechnen, kann sich, wie die deutsche Flotte vor dem Kaiser Wilhelm-Kanal, entweder vor dem Bosporus oder vor den Dardanellen konzentrieren, wobei ihr das geschützte Marmarameer als sicherer Unterfluchtsort zur Verfügung steht. Gleichzeitig mit dem Flottenausbau wird daher an der Bervollkommnung der Befestigungen der beiden Meerengen gearbeitet werden.

Der Bau der neuen Schiffe, mit Ausnahme der Torpedobootszerstörer, ist England übertragen worden. Mit Bezug hierauf hatte der „Osmanische Lloyd“ kürzlich die Frage aufgeworfen, warum denn diese Bestellung nicht auf dem Submissionswege vergeben worden sei. Den Türken war dieses Thema sichtlich unangenehm. Immerhin hat sich ein Teil der Presse bereit gefunden, der Frage näher zu treten und sie so gut es ging zu beantworten. Man argumentiert, daß eine Kriegsschiffsbestellung nicht mit einer Lieferung von Ausstattungsgegenständen oder anderen Industrieerzeugnissen zu vergleichen sei und bringt den hinkenden Vergleich vor, daß doch auch das Krupp'sche Geschütz nirgendwo anders als bei Krupp bestellt werde. Freilich würde es auch schwer fallen, Krupp'sche Geschütze etwa bei Armstrong zu bestellen. Dann hätte sich die englische Regierung bereit erklärt, den Bau der Schiffe zu überwachen und sie nach Konstantinopel zu liefern, so daß nicht einmal eine türkische Kommission für England nötig werde; auch wäre England ohne weiteres damit einverstanden gewesen, daß die Baukosten in zehn Jahresraten beglichen werden. Es wird mit süßen Höflichkeitsphrasen angegeben, daß auch Deutschland, Frankreich, Italien gewiß zu demselben Entgegenkommen bereit gewesen wären, doch man habe in den Werften am Goldenen

Horn 250 englische Ingenieure und Werkmeister aufgestellt, welche an denselben Werften ausgebildet seien, wo die neuen Schiffe gebaut würden und man müßte auch diesen Umstand berücksichtigen. Daß die Zuwendung der bedeutenden Schiffsbestellungen an England in der Hauptsache der Einwirkung des englischen Admirals Gamble, der die türkische Flotte reorganisiert hat, und wahrscheinlich auch dem Umstande zuzuschreiben ist, daß man sich das Wohlwollen des für den Ernstfall gefährlichsten maritimen Gegners durch erhebliche langfristige Lieferungen für einen möglichst großen Zeitraum sichern will, bleibt natürlich unerwähnt. L. N.

Tagesneuigkeiten.

Vola, am 22. Mai 1910.

Segelregatten des k. u. k. Nachtgeschwaders.

Fünfter Regattatag, 19. Mai 1910.

Heute wurden bei stark spielenden ganz flauen westlichen Brisen vormittags die Wettfahrten der Einheitsklasse der B-Boote, jene der Einheitsklasse der A-Boote und der internationalen 8 Meter-R-Klasse ausgesetzt. Die seit Beginn der Regattawoche geradezu trostlosen Windverhältnisse hatten auch heute andauert, so daß nicht allein Geschick des Führers und Güte des Bootes, sondern größtenteils auch Glück bei der Entscheidung mitspielte. So war z. B. gleich der Start der B-Boote eine noch nie dagewesene Ueber-rahmung: Obwohl alle sechs Konkurrenten geschlossen knapp vor der Startlinie lagen, wurden drei Boote durch plötzlich aufgetretene lokale Windstille an der Startlinie festgehalten, während ihre glücklicheren Mitbewerber, wenn auch nur mit einem Hauch weitersegeln konnten. Das letzte Boot passierte um 14 Minuten 21 Sekunden nach dem ersten die Startlinie. Die erstgestarteten: „Bambalapitija“, „Bora“ und „Babus“ blieben wie zu erwarten war an der Lete. Ersteres Boot gab die Wettfahrt wegen einer Berührung auf, so daß die letztgestartete „BB“ nachdem sie zwei Konkurrenten überholt hatte, auf den dritten Platz aufrücken konnte. Das Ergebnis der fast dreistündigen Wettfahrt war folgendes: Den ersten Preis, einen vollen silbernen Pokal gewann „Bora“ des Korvettenkapitäns Herzler unter eigener Führung, den zweiten Preis „Babus“ des Altgrafen Salm unter Führung des k. u. k. Vinienschiffsleutnants Uhlir und den dritten Preis „BB“ des k. u. k. Fregattenkapitäns Herzberg unter eigener Führung.

Auch am Nachmittag litt der Sport unter den traurigen Windverhältnissen, welche an die Nerven der Führer große Anforderungen stellten. Die um 2 Uhr 15 Minuten gestarteten 8 Meter-R-Boote absolvierten die 13,5 Seemeilen lange Bahn in sechs Stunden und 55 Minuten. Zwei derselben gaben nach der ersten Runde wegen Ausschichtlosigkeit die Wettfahrt auf. „Drache 3“ des Grafen Hohos geführt von Fregattenleutnant Dublaj hatte bis eine halbe Stunde vor dem Ziel einen bedeutenden Vorsprung vor der von Vinienschiffsleutnant Potocnik geführten „Dite“; hier wurde „Drache 3“ durch totale Windstille und leichten Gegenstrom an den Platz gebannt, bis die von einem schwachen Hauch getriebene „Dite“ ihn erreichte, worauf beide Boote nahezu Bug an Bug einen selbst bei der herrschenden Flaute höchst interessanten Kampf bis ins Ziel ausfochten, aus welchem „Dite“ mit 17 Sekunden als Sieger hervorging. Der erste Preis war ein von Ihrer Exzellenz der Baronin Reinelt gewidmetes besonders elegantes silbernes Rauchservice. Weitens kürzer an Dauer und weniger nervenaufregend gestaltete sich der Kampf der heuer konkurrierenden vier A-Boote. Nachdem „Altis“ eine halbe Stunde geführt hatte, wurde sie von der in diesem Jahre geradezu unbesiegbaren „Amourette“ überholt, welche dann ihren Vorsprung kontinuierlich vergrößern und mit 8 Minuten 10 Sekunden vor ersterer durchs Ziel

Mit „Amourette“ gewann k. u. k. Vinienschiffsleutnant v. Wimmer in ununterbrochener Folge zum viertenmal den ersten Preis, einen vom k. u. k. Nachtgeschwader gespendeten schönen silbernen Cup; die zweiteingelangte „Altis“ war vom Eigner k. u. k. Fregattenkapitän Herzberg geführt.

Am 20. Mai, als dem Begräbnistage Seiner Majestät des Königs Eduard VII. von England, in welchem das k. u. k. Nachtgeschwader nicht nur den großen Förderer des maritimen Sports, sondern auch seinen ältesten und höchstgestellten Stifter und den Freund seines Allerhöchsten Protectors, Seiner Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs, betrauert, wurden zum Zeichen der tiefen Trauer die für diesen Tag ausgeschriebenen Wettfahrten nicht abgehalten.

Sechster Regattatag, 21. Mai 1910.

Heute nahmen die am gestrigen Tage wegen des Begräbnisses Seiner Majestät, des Königs Eduard VII. von England unterbrochenen Wettfahrten bei zwar flauer aber doch etwas stärkerer Brise als an den früheren Tagen ihren Fortgang. (Am gestrigen Tage, an welchem keine Wettfahrten abgehalten wurden, wehte eine ganz schöne Segelbrise.)

Heute vormittag starteten die 8 Meter R-Nachten eines anerkannten Yachtclubs und die Einheitsklasse der B-Boote. Für die erstere Wettfahrt hatte Herr Anton Dreher jun. ein äußerst geschmackvolles appariertes kombiniertes Mota-Liqueur und Rauchservice als Ehrenpreis gespendet.

Denselben gewann „Dite“ unter Führung des Herrn Vinienschiffsleutnants Adolf Potocnik. Als zweite in dieser Wettfahrt passierte „Dramontana 2“ die Startlinie, mußte jedoch wegen einer Berührung des „Drache 3“ des Herrn Edgar Grafen Hohos, welche Yacht vom Herrn Fregattenleutnant Hermann Dublaj geführt wurde, am Start diesem den 2. Preis zuerkennen lassen.

Von den B-Booten gewann den ersten Preis „Branzin“ unter Führung des Herrn Vinienschiffsleutnants Friedrich von Wimmer, den zweiten Preis „BB“ des Herrn Fregattenkapitäns Max Herzberg unter eigener Führung und den dritten Preis „Bambalapitija“ des Herrn Vinienschiffsleutnants Friedrich Mitter Euschin von Ebengreuth, unter Führung des Herrn Franz Friedrich Egger. Am Nachmittag fand eine Wettfahrt der 6 Meter R-Nachten eines anerkannten Yachtclubs und eine Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote statt.

Von den 6 Meter R-Nachten gewann den ersten Preis, einen vom österreichischen Flottenverein gespendeten sehr schönen Pokal „Hoyo“, geführt vom Herrn Vinienschiffsleutnant Adolf Potocnik, den zweiten Preis „Starlight 2“, des Herrn Korvettenkapitäns Herzler unter eigener Führung und den dritten Preis „Dorothea“ Seiner Hoheit des Prinzen Philipp von Sachse-Coburg-Gotha, geführt vom Herrn Vinienschiffsleutnant Friedrich von Arvap.

Von den A-Booten gewann den ersten Preis „Altis“ des Herrn Fregattenkapitäns Max Herzberg unter eigener Führung und den zweiten Preis „A-was“ des Herrn Vinienschiffsleutnants Max Hilscher, gleichfalls unter eigener Führung.

Gedenktage. 22. Mai: 1813: Richard Wagner, Komponist, geb. Leipzig, († 13. Febr. 1883, Venedig). 1871: August Freiherr von Mähk-Bellinghausen, (Friedr. Salm), Dichter, (geb. 2. April 1806, Katalau). 1890: E. F. von Franz, preuß. General, (geb. 18. Nov. 1807, Franzosen, geb. 1733; Franz Mesmer, Begründer der Lehre vom tierischen Magnetismus, geb. Anang, († 5. März 1815, Meersburg). 1838: Alfred Kirchhoff, Geograph, geb. Erfurt, († 8. Febr. 1907, Rodau b. Leipzig). 1873: Alessandro Manzoni, ital. Schriftsteller, (geb. 7. März 1788; Mailand). 1906: Henrik Ibsen, norweg. Dichter, († Christiania, geb. 20. März 1828, Hien).

An unsere p. t. Abonnenten in St. Polil-Larpo. Um unregelmäßiger Zustellung des Blattes durch Austräger entgegenzutreten, findet sich die Administration des Blattes bemüht, von Dienstag an allen p. t. Abonnenten auf Monte Jaro und Polifarpo

das Blatt durch die Post zukommen zu lassen. Jene Abonnenten, denen das Blatt nicht zukommen wird, werden um Bekanntgabe ersucht. Eventuelle Unrichtigkeiten der Adressenschleife bitten wir richtigstellen zu lassen.

Urtaube. 8 Monate Oberstabsgeheimrath Karl Englein (Dester.-Ung.). 8 Wochen Mischbr. 2. Kl. Alois Wolfsteg (Böhm.). — Konstruktionszeichner Junozeng Bius (Dester.-Ung.). 21 Tage Konstruktionszeichner Attilius Wazza (Bosn. und Herzeg.) 14 Tage Mischbr. Anton Gimisel (Dester.-Ung.). — Mischbr. Abdon Burulic (Dester.-Ung.). 10 Tage Mischbr. Franz Jikel (Triest und Istrien). 14 Tage Freg.-V. Karl Edl. von Ungersky (Graz).

Neuer Geheimrat. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht: Se. Majestät der Kaiser hat dem Oberlandesgerichtspräsidenten in Zara, Alois v. Benedetti, die Würde eines Geheimen Rates tagfrei verliehen.

Evangelischer Gottesdienst. Heute, Sonntag den 22. d., findet in der hiesigen evangelischen Kirche ein Gottesdienst statt. Beginn um halb 11 Uhr vormittags.

Gesundheitsvorkehrungen für Pola. Am Freitag trat hier eine gemischte Kommission zusammen, um über dringende und hygienische Notwendigkeiten, im besonderen über die Wasserversorgung, Pflasterung und Kanalisation unserer Stadt zu beraten. Anwesend war Se. Durchlaucht Statthalter Prinz Hoheneu, Landesoberhauptmann Dr. Rizzi, Bürgermeister Dr. Baraton, die kompetenten Aerzte sowohl von der Kriegsmarine als auch von den Zivilbehörden, die Ingenieure gleicher Interessenten, die Vertretung des Generalstabes und mehrere Gemeinderäte. Der Statthalter begrüßte die Versammlung und besprach den Zweck der Tagung. Dr. Baraton dankte Sr. Durchlaucht und den Anwesenden und bat, sich der wichtigen Aufgabe auch weiterhin zu widmen. Der Fortschritt der Arbeit würde fallweise bekanntgegeben werden. Ingenieur Leban erläuterte sowohl die vollbrachten, als die gegenwärtig in Arbeit stehenden und projektierten Unternehmungen. Auf Antrag des Bürgermeisters wurde beschlossen, der Wasserversorgung den Vorzug zu geben und den anderen Aufgaben erst dann näher zu treten, sobald die betreffenden sachmännlichen Referate aller Interessenten vorliegen werden.

In der Affaire Lorenzetto wurde gestern gegen die angeklagten Mitschuldigen das Urteil gefällt, das für Nikolo Martin auf 2 Monate, Matthias Smareglia auf 6 Monate, Johann Prodan auf 8 Monate und für Josef Decolle auf 18 Monate schweren Kerker lautet.

Fronleichnamfest. Für die Feier des Fronleichnamfestes am 26. I. M. wird laut Hafenadmiralsbefehl Folgendes angeordnet: Unter dem Kommando des Korv.-Kapt. Brodich wird ein Halbbataillon ausrücken und mit der Marinemusik um 7 Uhr 45 Min. vormittags vor dem ehemaligen Fischplatz aufstellung nehmen. (Adjustierung: Parade mit Feldzeichen; eingestellte Offiziere große Dienstuniform.) Die dienstfreien Flaggen, Stabs- und Oberoffiziere, Fähnriche, Marineauditoren, Aerzte und Beamte werden sich kurz vor 8 Uhr vormittags in Gala, (Offiziere des Solbatenstandes mit der Feldbinde) am linken Flügel des Halbbataillons aufstellen und den Hafenadmiral dabei erwarten. Ueberdies werden um 7 Uhr 30 Minuten vormittags gegenüber dem Haupteingange der Domkirche ausdrücken beziehungsweise aufstellung nehmen: 1. Kompanie des Infanterieregiments Freiherr von Soccobaty Nr. 87 mit der Regimentsmusik zur Begleitung der Prozession und 12 Unteroffiziere des Festungsbatterieregiments Graf Colloredo-Webs Nr. 4 als Spalier für das Hochwürdigste. Sobald die Prozession beim Arsenalgittertor Nr. II anlangt, erfolgt die Einsegnung des Meeres und der Schiffe; hierbei hat zuerst das Halbbataillon die Generaldecharge und hierauf das Hafenschiff 21 Kanonenschüsse abzugeben. Nach der von der Infanteriekompagnie abzugebenden Generaldecharge vor dem Altare des Seearsenalgittertores Nr. IV wird das Halbbataillon, in Kolonne formiert, behufs Defilierung zum Kriegshafenkommandogebäude abmarschieren und sodann über die Via Giose Carducci einrücken. Die übrigen Abteilungen, welche die Prozession begleiten, werden nach beendeter Funktion einrücken. Bei Regenwetter wird die Prozession innerhalb der Domkirche stattfinden und in diesem Falle die Ausrückung unterbleiben.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Panther“ vorgestern in Satalwan eingelaufen. Aufenthalt 3 Tage, sodann Chintiang. Alles wohl.

Dienstbestimmungen. Zum I. u. I. Marine-technischen Komitee (für die Marinebibliothek) Marinediener 2. Klasse Jakob Bickling. Zur Ausrüstungsabteilung des I. u. I. Seearsenals Marinediener 2. Klasse Augustin Zonaf.

Übungskreuzung. S. M. S. „Zara“ und die der Torpedoschule zugewiesenen Torpedoboote werden bei Weiterzulaß am Montag, den 23. I. M. die programmmäßige Fahrt zur Besichtigung der Torpedofabrik nach Fiume und nach vorgenommener Besichtigung die Übungskreuzung nach Dalmatien antreten.

Armeefechturnier. Die Turnierregeln für das Armeefechturnier 1910 liegen im h. a. Kanzell zur Einsicht auf.

S. M. S. „Kaiser Karl VI.“ in Rio de Janeiro. Von kompetenter Seite wird der „P. R.“ mitgeteilt, daß dem Kommandanten und den Offizieren des zur Jahrhundertfeier der Argentinischen Republik nach Buenos Aires entsendeten österreichisch-ungarischen Kreuzers „Kaiser Karl VI.“ während des Aufenthaltes in Rio de Janeiro von ihren Kollegen in der brasilianischen Hauptstadt eine sehr herzliche Aufnahme bereitet worden ist. Der Marineminister hat zu Ehren der Gäste aus Desterreich-Ungarn Festlichkeiten veranstaltet und außerdem wurde ihnen auf Vällen und Empfängen die brasilianische Gastfreundschaft in vollem Umfange erwiesen. In der schönen Sommerfrische Petropolis wurden die österreichisch-ungarischen Offiziere vom Präsidenten der Republik in Audienz empfangen. Die Offiziere haben über die Aufnahme in Rio de Janeiro lebhafteste Befriedigung geäußert und ihre Bewunderung für den durchaus modernen und glänzenden Charakter der Hauptstadt Brasiliens ausgedrückt. Auf der Rückreise aus Argentinien wird der Kreuzer „Kaiser Karl VI.“ noch zwei andere brasilianische Häfen besuchen.

Pariser Kometenangst. In der niederen Bevölkerung von Paris herrschte in den letzten Tagen infolge der albernsten Prophezeihungen des pseudowissenschaftlichen Astronomen Flammarion eine gelinde Kometenangst. Die Weichten nahmen in so ungeheurem Maße zu, daß die Geistlichen tagelang fast ununterbrochen beschäftigt waren. Um sich gegen die von Flammarion angekündigten Chankalidämpfe des Kometenschweifes zu schützen, wurden alle in den Apotheken verfügbaren Sauerstoffpräparate angekauft. Dieser Tage warf eine alte Frau mit dem Rufe: „Das ist der Unglückskomet“, sämtliches Mobiliar aus dem Fenster und stürzte sich selbst hinterher. Ein Mann beging Selbstmord, und eine dritte Person fiel zufällig beim Auspähen nach dem Kometen aus dem Fenster eines dritten Stockwerkes. Auf dem Montmartre herrschte ausgelassene Fastnachtstimmung. Große Scharen drängten sich an die öffentlich aufgestellten Fernrohre, durch die natürlich nichts zu sehen war. In Saint Cloud wurde vom meteorologischen Observatorium ein Registrierballon losgelassen. In Villeroy wurde am Abend lebhafteste rote und violette Lichterscheinungen beobachtet haben, worüber aber noch die Kontrolle fehlt.

Letztgehobene Zahlen in Triest: 78, 29, 30, 87, 88.

Eine verschwundene Handtasche. Die Marinelehrerin D. S. vergaß vorgestern vormittags im Militärsport auf einer Bank ihre Handtasche aus grünem Leder, enthaltend einen kleinen Gelbbetrag, eine silberne Herrenuhr mit Doppelmantel und ein Sacktuch. Als sie zurückkam, war die Handtasche verschwunden.

Von der Telegraphenstange abgestürzt. Vorgestern gegen 3 Uhr nachmittags brachte ein Torpedoboot der I. u. I. Kriegsmarine den 62 Jahre alten Josef Stancic, der bei Fasana von einer Telegraphenstange herabfiel und schwere innere Verletzungen erlitt. Stancic wurde ins Spital überführt und ist seinen Verletzungen bereits erlegen.

Ein betrunkenes Frauenzimmer. Frau Elena Cipitello, wohnhaft in Clivo Crispo 2, wurde vorgestern in der Via Kandler im trunkenen Zustande wegen Erzeß und Nichtfolgeleistung der Wache arreziert.

In auffällige Nachtvögel. Terese Gufar, 22 Jahre alt und Maria Gufar, 20 Jahre alt, beide Prostituierte Clivo Capitolino, wurden gestern gegen 4 Uhr früh von der Polizeiwache aufgehalten und angezeigt, weil sie in einem auffälligen Anzuge durch die Stadt schwärmten.

Nachlässiger Kutscher. Anton Iskra, Kutscher in der Via Flavia 5 wohnhaft, wurde zur Anzeige gebracht, weil er vorgestern abends sein Pferd und Wagen ohne Aufsicht in der Via Minerva stehen ließ.

Leber-Suppe. 6—10 Dela Rinds-, Kalbs-, Schweins- oder andere Leber schabt man aus den Häuten rein, gibt dazu feingehackte Zwiebel, grüne Petersilie, dünne den Leberbrei auf Butter oder Fett ab. Nun staubt man einen Kochlöffel voll Mehl darüber, röhrt es mit der Leber leicht an. Je nach Bedarf nimmt man 4 bis 6 Maggis Rindsuppe-Büffel (per Büffel je ein Viertel Bitter Wasser), röhrt sie, in heißem Wasser aufgelöst, langsam an den gekochten Brei, löst die Suppe eine Viertelstunde lang auf. Die fertige Suppe wird über gekochte Semmelknollen angerichtet, nach Geschmack nachgewürzt, eventuell mit Eibotter legiert.

Ein Hochgenuß im wahren Sinne des Wortes ist eine Tasse guten Kaffees und jede Hausfrau war und ist eifrig bemüht, ihren Familienangehörigen dieses gewiß nicht kostspielige Vergnügen zu bereiten. Jedoch in vielen Fällen stand sie vor einem Dilemma, welcher Kaffeesorte sie den Vorzug geben soll. Seitdem nun der in ganz kurzer Zeit populär gewordene „Schwertkaffee“ in den Handel gebracht wurde, ist es in jedem Haushalte klar geworden, daß dieser köstlichen Kaffeemischung der Vorrang gebührt und an Aroma und Wohlgeschmack unübertrefflich ist. „Schwertkaffee“ ist der beste, nach neuesten hygienischen Methoden gebrüht und verpackte Bohnenkaffee, hergestellt in der Vereinigten Wiener Kaffeebohnen-Fabrik, m. b. S.

und ist in Originalpaketen nur echt mit registr. Schutzmarke durch L. Buch in Pola zu beziehen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeigen.

Familienabend im „Deutschen Heim.“ Gestern Abend veranstaltete der Verein „Deutsches Heim in Pola“ bei vorzüglichem Besuch einen Familienabend, der in jeder Hinsicht einen nur erstrebenswerten Verlauf nahm. Das große Verdienst um das Arrangement des Abends trifft wiederum den rührigen Vereinsvorsitzenden, Herrn Ingenieur Pachnik. Im Interesse der deutschen Sache in Pola wäre es nur wünschenswert, sich Herrn Pachnik als Vorbild zu nehmen, der gestern wieder bewies, daß sich auch aus kleinem Großen machen läßt. Die Schattenspiele fanden den gemeinen Beifall, ebenso die Vorträge des Herrn Pachnik. Recht gelungen und besonders zu erwähnen sind die humorvollen Wiener Kouplets, welche Herr Alfred Kühn unter größter Heiterkeit aller Zuhörer zum Besten gab. Nachher wurde noch langsam unter den flotten Weisen der Infanteriemusik getanzt und nur allzu schnell waren die lustigen Stunden veronnen.

Kinematograph „Edison.“ Im Kinematographen „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt auf weiteres folgendes Programm zur Ausführung: 1. Verfertigung der Glascheiben. (Nach der Methode des Grobaters Herz. (Drama.) 3. Crettinetti ein Saltomortale machen. (Komisch.)

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des I. I. Korrespondenzbureaus.)

Personales.

Wien, 21. Mai. Der König von Schweden ist mittags nach München abgereist.

Ernennung.

Wien, 21. Mai. („Wiener Zeitung.“) Der Kaiser ernannte den Vorstand des Rechnungsdepartements der I. I. Post- und Telegraphendirektion in Triest, Oberrechnungsrat Johann Kristjančič zum Rechnungsdirektor ad personam.

Vom spanischen Hofe.

Madrid, 21. Mai. (4 Uhr 10 Min. früh.) Die Königin ist um 2 Uhr 30 Min. morgens von einem toten Knaben entbunden worden. Der Zustand der Königin ist durchaus befriedigend.

Oesterreichisch-italienische Konferenz für gemeinsame Adriaforchung.

Venedig, 20. Mai. Heute mittags fand die Konferenz der österreichischen und italienischen Delegierten zur gemeinsamen Adriaforchung ihren Abschluß. In allen Punkten wurde völlige Uebereinstimmung erzielt. Die österreichischen Delegierten drückten ihren Dank wegen der herzlichen Aufnahme seitens der Stadt Venedig, der Regierung der Stadtbehörden und seitens der italienischen Kollegen aus. Am vergangenen Donnerstag fand für die Teilnehmer an der Konferenz ein Bankett beim Präsekte Conte Rasalli statt, welcher auf die Monarchen der befreundeten verbündeten Staaten toastierte. Am Freitag fand eine Besichtigung des italienischen Forschungsschiffes „Ciclope“ statt, welcher eine gesellige Vereinigung, gegeben von den österreichischen Delegierten ihren italienischen Kollegen folgte.

Unwetterkatastrophe.

Graz, 20. Mai. Heute um 2 Uhr nachts ist ein Wolkenbruch in der Raabklamm niedergegangen, wodurch mehrere Bauhilfsanlagen und Arbeiterbaracken mitfortgerissen wurden. Hierbei dürfte eine Reihe von Arbeitern das Leben eingebüßt haben. Wäher sind vier Leichen aufgefunden worden. 16 Personen sind noch abgänglich. Se. Excellenz der Statthalter hat sich mit dem Oberbaurate Seibt mittelst Automobil an die Unglücksstelle begeben.

Großer Brand.

Troppau, 21. Mai. In der Stadt Stoptschau ist heute Vormittag auf dem Ringplatz aus bisher unbekannter Ursache ein großer Brand ausgebrochen. Bisher sind ungefähr acht Häuser von den Flammen ergriffen. Die Situation ist äußerst gefahrvoll. Sämtliche Feuerwehren der Umgebung sind in Stoptschau eingetroffen. Die Vierter Feuerwehrr und 100 Mann der Garnison Vitzly wurden mittelst Separatzug nach Stoptschau entsendet. Der Bezirkshauptmann von Vitzly hat sich zur raschen Anordnung aller erforderlichen Maßnahmen dorthin begeben.

Zur Kretafrage.

Konstantinopel, 21. Mai. Die türkische Presse ist über die Ausführungen Venizelas und die Ausschließung der Mohammedaner von der Nationalversammlung sehr erregt. „Tanin“ betont, nunmehr sei der Moment gekommen, wo die Osmanen sich ihre Rechte verschaffen müssen. Die türkische Flotte müsse direkt die Endabahn anlaufen und den kretischen Rebellen ein Ultimatum stellen.

Den Blättern zufolge begann in Rhodus der Boykott gegen griechische Waren. Konstantinopel, 21. Mai. Dem „Joine Turc“ zufolge hat die Regierung ein Ausfuhrverbot für Pferde erlassen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 21. Mai 1910

Allgemeine Uebersicht Die Depression bedeckt heute mit einer Ausbuchtung über Frankreich — das südliche Europa. Das Hochdruckgebiet im N ist stationär geblieben.

In der Monarchie heiter bis halbwohlig, schwache Winde, geringe Temperaturschwankungen. An der Adria im N wolkig, im S heiter; Schwache variable Winde, meist konstante Temperatur. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig bis heiter, mäßig frische Winde aus dem NW-Quadranten, später aus dem NE-Quadranten. Temperatur unverändert.

Barometerstand 7 Uhr morgens 757.9 2 Uhr nachm. 758.3 3 Uhr abends 758.4 2 Uhr nachm. 758.4 2 Uhr nachm. 758.4 2 Uhr nachm. 758.4

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 16.8°

Abgegeben um 2 Uhr 45 nachmittags.

Schloß Osterno.

64 Roman von H. S. Merriman. — Nachdruck verboten.

„Mit Haut und Haar, — aber ich habe ein weiches Herz.“

Er zuckte die Achseln, wandte sich ab und schaute zum Fenster hinaus.

„Was soll ich machen, — ich liebe Sie.“

„Unförm!“

Er lehnte sich langsam nach ihr um.

„Was sagen Sie da?“

„Unförm!“ wiederholte Etta. „Sie lieben die Macht, Sie lieben es, Ihrer Eitelkeit zu schmeicheln, indem Sie glauben, daß Sie mich in Ihrer Macht haben; aber ich fürchte mich nicht vor Ihnen.“

Herr von Chauville lehnte in anmutiger Haltung am Fenster; er hielt sein Gewehr noch immer in der Hand.

„Denken Sie ein wenig nach,“ sagte er mit seinem kalten Lächeln. „Mir scheint es, daß Sie sich über Ihre Lage nicht ganz klar sind. Frauen sind das selten. Unser Freund, Ihr Gatte, hat in Bezug auf die Ehre etwas beschränkte Ansichten; außerdem habe ich ihn im Verdacht, daß er echt slavisches Feuer besitzt, das er verbirgt. Glühendes Feuer Madame, — Sie kennen unser französisches Sprichwort. Er ist nicht der Mann, der Ihr kleines Geschäft mit Herrn Woffili von einem rationalen, nachsichtigen Standpunkt aus betrachten wird, umsonst weniger als sein Freund, Stephan Panowitsch, nebenbei der Besitzer dieses Hauses, dadurch in Verbannung kam. Die Art und Weise, wie er diese Nachricht aufnahm würde, könnte unangenehm werden — für Sie.“

„Was wollen Sie?“ unterbrach ihn Etta. „Geld?“

„Ich bin kein armer Abenteurer.“

„Und ich, Herr von Chauville, bin keine solche Narrin, mich an eine gewöhnliche, einem französischen Roman abgeleitete Intrigue verwickeln zu lassen, um Ihre Eitelkeit zu befriedigen.“

Die trüben Augen Chauvilles flammten plötzlich auf.

„Madame,“ sagte er mit leiser, fester Stimme. „Ich muß Sie bitten, zu glauben, daß ein solcher Gedanke mir auch nicht einfallen in den Sinn kam. Ein Herr von Chauville ist kein Handlungsreisender, — das bitte ich gefälligst zur Notiz zu nehmen. Nein, vielleicht wird es Sie überraschen, aber mein Gefühl für Sie enthält mehr Gutes, als Sie auscheinend einzuführen vermögen. Gott allein weiß, wie es kommt, daß ein schlechtes Weib eine gute Liebe einflößen kann.“

Etta blickte ihn erstaunt an; sie vermochte Herrn von Chauville nicht immer zu verstehen. Das war nicht immer nicht wunderbar, denn er verstand sich selbst nicht immer.

„Was wollen Sie also von mir?“

„Vorläufig unbedingten Gehorsam?“

„Wozu wollen Sie mich benützen?“

„Ich habe Zwecke, denen Sie dienen müssen,“ antwortete der Baron, der seine gewöhnliche, halb spöttische Ruhe wiedergewonnen hatte. „Aber Sie werden von diesen Zwecken ebenso Nutzen ziehen wie ich selbst, und ich werde Sorge tragen, daß Sie keinen Schaden nehmen; denn Sie sind das Hauptziel von allem. Am Ende von allem sehe ich immer nur Sie.“

„Und wenn ich mich weigere?“ fragte Etta, die sich genau bewußt war, daß dieser Mann durch seine Worte zu ihr gehemmt wurde.

„Dann werde ich Sie zum Gehorsam zwingen.“ Etta zog spöttisch die feinen Augenbrauen in die Höhe.

„Ah!“

„Ja,“ wiederholte Chauville mit unterdrückter Wut. „Ich werde Sie zwingen, mir zu gehorchen.“

Die Fürstin sah ihn mit leichtem spöttischen Lächeln an und fuhr sich mit sinnender Miene durchs

Haar, als ob eine Haarnadel ihr wichtiger wäre, als seine Worte.

„In fünf Minuten muß ich gehen,“ sagte er. „Vorher habe ich Ihnen einige Instruktionen zu geben und muß Sie bitten, mir Ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken.“

Er blickte auf und erwiderte Etta's tropigen Blick mit einem Lächeln des Triumphes.

„Es ist für mich von höchster Wichtigkeit, daß ich eine Einladung nach Osterno erhalte,“ fuhr er fort. „Ich will dort nicht lange bleiben. In der Tat, ich habe gar keine Lust dazu, aber ich muß das Schloß in Augenschein nehmen. Sie können mir wohl die Erlaubnis verschaffen, Fürstin?“

„Es wird schwer sein.“

„Umsonst der Mühe wert für Sie. Ich habe vor Ihrer diplomatischen Geschicklichkeit den größten Respekt und lege die Angelegenheit ruhig in ihre Hände.“

Etta zuckte die Achseln und sah an ihm vorbei zum Fenster hinaus. Der Baron beobachtete aufmerksam ihr Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des Hotel „Niviera“. Angelommen sind am 21. Mai: Dr. Moritz Fiedler, Triest, Ingenieur. Alfred Gergely, Budapest, Fabrikant. Alois Jollif, Brestburg, Ingenieur. Alex von Nerzer, Fiume, k. k. Fregattenleutnant. Lily White, Abbazia, Korrespondentin des „New-York-Herald“. J. Phyllis von B. Kovacs, Fiume, Privat. Bela Kraus, Budapest, Geschäftsführer. Josef Graf Braslovich, Fiume, Staatsbeamter. Alex von Morjarys, Fiume, Staatsbeamter. Varonin Gabriele Pflessen, Hofstein. Ugarthe Whitehead, Privat. Graf Hoyos, Fiume, Generaldirektor der Whitehead Cie. Lucia Ulling, Bissa, Privat samt Tochter. De Beronne, Paris, Rentier samt Frau. Madame Deiot, Paris, Rentiere. Madame Chenuilez, Paris, Rentiere. Bierjet, Paris, Privat. Mlle. Bierjet, Paris, Rentiere. Defate, Paris. Fontaine, Paris, Rentier.

Eingekendet.

MAGGI WÜRFEL (Original-Erfindung von MAGGI) à 5 h allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Deutsche, gedenket des Schulvereins.

2 J. Jahresbeitrag. Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschabmarken) bei Herrn Uhrmacher J o r g o, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Wüchserpenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Für Garten- und Blumenfreunde

ist eine grosse Anzahl guter Werke auf Lager bei E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Trajanus, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 8 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Wohlanständiges, nettes Mädchen aus guter Familie, welches zur Bewandert ist, wünscht in Hauswirtschaft unterzukommen. Adresse erbeten unter „A. B.“ Via Montecapellotta 14, 1. St. (Abgabe im Briefkasten.) 658

Hübsche 23jährige Witwe ohne Kinder wünscht die eheliche Tätigkeit unter Aufsicht eines gut stituierten künftigen Unteroffiziers zu machen. Zuschriften unter „Wohlfahrt“ erbeten, postlagernd. 606

Buride für Hof und Garten, militärfrei, gesucht. Kapitän Etzpef. 603

Goldarbeiter-Lehrling wird sofort aufgenommen bei S. Zonda Via Sergia 15. 199

Köchin für Alles gesucht. Via Milizia. Villa Rottowig. 670

Amständiges Mädchen für Alles wird gesucht. Adresse bei der Administration. 676

Städtige Arbeiterinnen und Lehrlinge werden aufgenommen. Dauernde Stellung, gute Bezahlung. Damenschneiderei Via Monte Capellotta 18. 647

Sehr schön möbliertes Kaffeezimmer mit elektrischem Licht ist ab 1. Juni zu vermieten. Via Siffano 16, 1. Stod. 671

Grobes möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten. Via Siana 28, Villa. 671

Schönes großes neu möbliertes Zimmer, parquettiert, Gasbeheizung, mit 1. Juni zu vermieten. Via Petrarca 16, 1. St. Daselbst ist ein Schubladekasten mit 6 Baden, poliert, zu verkaufen. 673

Zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer in Via Giulia, nur an einen Herrn als alleinigen Mieter. Neugierste Neulichkeit. Adresse in der Administration. 672

Schön möbliertes Zimmer, sehr ruhig und rein, sofort zu vermieten. Via Veseghi 4, Barterre links. 665

Leeres Zimmer, prächtige Lage, wunderbare Aussicht, freier Eingang, Gas, Parquetten, Ofen, sofort zu vermieten. Clivo S. Stefano 9, 2. Stod rechts. 655

Zu vermieten. Elegantes möbliertes, parquettiertes Zimmer mit freiem Eingang in Via Diana 7, 1. St. 651

Leinenblusen und Leinenkollime zum Selbstkostenpreise. Mailson Fröh, Piazza Carl 1, 1. Stod. F

Ein Zuchtpaar blaue Wiener Riesen samt modernem transportablem Sagenfall, wegen Ueberfledung zu verkaufen. Via Mediolano 43 a. 659

Ein Bernhardinerhund ist wegen Abreise Riva del Marecato Nr. 8 (Gasthaus) um 50 Kronen abzugeben. 667

Mahagonialongarnitur zu verkaufen. Piazza Carl 1, 1. St. links F

Sofort zu verkaufen. Möbel und verschiedene Hausgeräte. Via Epulo 29, 2. Stod. 664

Wegen Abreise ist eine fast neue Singer-Ringschiff-Nähmaschine billig zu verkaufen. Riva del Marecato 8, Gasthaus. 675

Badewanne und ein kleiner Eiskasten zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Badewanne 674“ an die Administration. 674

Schön gelegenes Haus, bew. Villa, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche, Terrasse, Wasser im Hause, Garten, mit prachtvoller Aussicht aufs Meer, in der Nähe der Tramway, ist um 24.000 Kr., wovon die Hälfte prompt, der Rest in Teilzahlungen zu erlegen wäre, zu verkaufen. Näheres beim Möbelhändler G. Manzoni, Via Barbacani 3. 200

Hauskauf mit nur 6000 Kronen Bargeld möglich. Adresse in der Administration. 661

Für Lottospieler wurde eine Aufsehen erregende sehr lohnende, einzig dastehende Erfindung gemacht. Kostensloze Ausfüllung darüber erteilt Franz Luft, Turm 694 in Böhmen. 190

Epileptie. Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Größtlich gratis und franco durch die priv. Schwaben-Apothek, Frankfurt a. M. 34

10 Kronen täglich! Vertreter werden überall aufgenommen. Senden Sie Ihre Adresse an die Firma Jaf. König, Wien, VII/S, Postamt 63 108

Japan über seine See-Erfolge.

Wider aus dem russisch-japanischen Seekriege. So bezeichnend während des Krieges in Ostasien für das Verhalten der Russen ihre Kopfschüttelung war und ihre Unfähigkeit, das Geheimnis ihrer strategischen Absichten zu hüten, so allgemein bewundernswert war das Geschick der Japaner, alles, was sie taten, mit einem undurchdringlichen Schleier zu verhüllen. Ja, fast schien es bis vor kurzem, als sollte diese beispiellose Verschwiegenheit auch im Frieden fortgesetzt werden. Denn nur aus russischen Quellen konnten bisher Schilderungen des Krieges schöpfen, während geheimnisvolles Dunkel alle Vorgänge auf japanischer Seite bedeckte. Nr. 1. 60

Vorrätig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Restaurant zum Stefan

Via Specula 10. Endesgefertigter erlaubt sich, das p. t. Publikum zu der heute, den 22. b., stattfindenden Garteneröffnung

höflichst einzuladen. — Für kalte und warme Küche ist bestens gesorgt. Zum Anschauen gelangt das weltberühmte Steinbrucher Bier und Doppelmalzbier vom Fab. Schönstes Plätzchen in Pola. Herrliche Aussicht auf das Meer. Staub- und rauchfreie Lage. Den löbl. Vereinen zur Abhaltung von Festlichkeiten besonders angeweisen. Prompte Bedienung. Um zahlreichen Zuspruch bietet ergebenst Stefan, Restaurateur.

Der bekannte Türke mit echt oriental. Teppichen ist dieses Jahr wieder auf kurze Zeit in der Via Giulia 4. Teppich-Reparaturen werden angenommen.

278

„OLLA“
ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**
Jedes Stück wird fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.
„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das **Verlässlichste** empfohlen. — Beziehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt.
Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Tentrale 167
Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Hiria“ POLA.

Apotheker A. Chierry's Balsam



(Geschützt durch Patente.)
Wein rot mit der Honne als Schutzmarke.
Wirksam gegen Magenkrämpfe, Blähungen, Wechselstimmungen, Verdauungsstörungen, Husten, Lungenerkrankungen, Brustschmerzen, Gelenksentzündungen, rheumatische Schmerzen, Schindeldrüse, 12 Kanne oder 8 Doppelflasken oder eine große Spritzflasche Nr. 5.
Apotheker A. Chierry's allein echte **Centifolien-Salbe**
zuverlässig wirkend bei Geschwüren, Wunden, Verletzungen, Entzündungen nach allen Altersklassen 2 Dosen Nr. 8.60. Man adressiere an die Schutzengel-Apothekende A. Chierry in Pregrada bei Koblitz.
Zu bekommen in den meisten Apotheken.

Billige Bettfedern.
1 Kg. graue, gefüllte 2 K. bessere 2 K 40 h; Halbweiße 2 K 40 h; weiße 4 K; weiße, flaumige 5 K 10 h; 1 Kg. hochfeine, schneeweiße, gefüllte 6 K 40 h, 5 K; 1 Kg. Dämmen (Stamm), grau 6 K, 7 K; weiße 10 K; obersteinsten 12 K. Bei Abnahme von 100 Kg. franko 4548
Fertige Betten:
mit dichtem roten, blauen, weißen oder gelbem Quilting, 1 Tinent, 180 Bm. lang, 110 Bm. breit, mittlere 2 Kopf, 110 Bm. lang, 80 Bm. breit, 1 K, 12 K, 14 K, 16 K; sehr dauerhaften flaumigen Bettdecken 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Daunendecken 24 K; einzelne Tinenten 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopfkissen 5 K, 3 K 50 h, 4 K; Kopfkissen 90 Bm. lang, 70 Bm. breit, 14 K 70 h, 12 K 80 h, 5 K 20 h, 5 K 20 h, Unterbetten, Kinderbetten, Hebergänge, Decken und Matratzen zu billigsten Preisen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franks gestattet. Für Nichtabnahme Geb. retour. S. Dienstnahme franks gestattet. Für Nichtabnahme Geb. retour. S. Dienstnahme franks gestattet. Für Nichtabnahme Geb. retour. S. Dienstnahme franks gestattet.

Der beste nach neuesten hygienischen Methoden geröstete u. verpackte **Bohnen-Kaffee**
ist **Schwert-Kaffee**
aus der Vereinigten Wiener Kaffeerösterei Gesellschaft m. b. H.
Nur echt in Originalpaketen mit registr. Schutzmarke.
Zu beziehen durch **L. BUCH, Pola, Via Giulia 5.**

Die Kinderzahl
auf 2 oder 3 zu beschränken ist klug u. erspart viel Geld. Die sich Anleitung dazu, für welche mehrere Tausend Dankschreiben eingeg. sind sendet diskret gegen 90 h 6 Herr. Briefm. Frau **M. Knaup, Berlin SW 292, Lindenstr. 61.**

Wie von der Sonne
auf dem Rasen, so wird die Wäsche im Kessel gebleicht, nach selbstständigem Kochen mit **Persil**
Modernes Waschmittel
Blendend weisse Wäsche! Ohne Reiben! Ohne Bürsten!
„Persil“ enthält trotz seiner überraschenden Wirkung keinerlei Chlor oder überhaupt der Wäsche schädlichen Bestandteile, wofür jede Garantie übernommen wird.
Fabrik: Gottlieb Volth, Wien, III/1.
Überall zu haben.

Lüftingers Wanzen-töter
gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40 h; weiss, fleckenrein 60, K 1.40, 2.80, 4.—, 5.60. — Man verlange nur eine Flasche **Lüftinger** bei **Alfons Antonelli**
Doguerie, Pola. 187

Neueste amerikanische Erfindung
Hygienischer Gummilartikel für Herren. Jahrelang brauchbar. — Patent N 4.80.
Kaufpreis gratis. — Ueber 1,000,000 Stück in kurzer Zeit verkauft.
Hygienischer Gummilartikel für Frauen. (Frauenschuß). Von den größten medizinischen Kapazitäten empfohlen, jahrelang brauchbar. N. 2.00.
Diskrete Frankofreundung bei Vereinfachung des Betragtes auch in Briefmarken, sonst 50 Heller mehr, durch den Wechselverkauf!
J. Appel, Wien, S., Josefstädterstr. 48.

„EVOE“
Haar-Heilserum
Das wirkungsvollste der Welt!
Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlköpfigkeit, Haaransatz, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haars. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K, drei Flacons 12 K. „Evoe“-Wunder-Crème gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Mitesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme.
Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog,
Wien, II/276, Praterstrasse 57. 186

Kautschukstempel liefert schnell und billig die **Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.**

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.
Anker-Pain-Expeller
ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Gelenksentzündungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, 2 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Eljabetzstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

Veruda. Veruda.
Restaurant zum Burget.
Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.
Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, kalte und warme Küche. — Großer Saal, heizbar, Grätzin-Beleuchtung, geeignet zu prägnanten Unterhaltungen etc. wird vergeben.
Frisch angekommen:
Pfickerer-Wein
Um zahlreichen Zuspruch bittet **Burget.**

Billige Briefmarken.
Preisliste gratis.
Rudolf Keil, Gablonz a. N. 4680

Stoewer-Motorwagen
Der kleine Vier-cylinder 1/4 HP neuestes Modell 1910
ist der ideale Wagen für Beruf u. Sport.
Verlangen Sie kostenlose Kataloge u. Offerten. Grosse gold. Medaille. Erstklassige Referenzen.
Gebrüder Stoewer
Fabrik für Motor-Fahrzeuge
Stettin. 116 Deutschland.

Größter Treffer eventuell 600.000 Mark **Glücks-Anzeige** **Die Gewinne garantiert der Staat.**
Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen
der vom Staats Hamburg garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher **9 Millionen 841.476 Mark** sicher gewonnen werden müssen. — Grösster Treffer im günstigsten Falle: **Mark 600.000**
beziehungsweise: Mark Hauptgewinne à Mark
560.000, 550.000, 300.000, 200.000,
540.000, 530.000, 100.000, 60.000,
520.000, 515.000, 50.000, 45.000,
510.000, 305.000, 40.000, 30.000,
303.000, 302.000, 20.000, 15.000,
10.000
140 u. s. w.
Im Ganzen enthält die Lotterie, welche aus 7 Klassen besteht, 100.000 Lose mit 48.405 Gewinnen und 8 Prämien, so dass nahezu die Hälfte aller Lose gewinnen muss.
Die Gewinne steigen von Klasse zu Klasse und zwar beträgt der grösste Gewinn der 1. Klasse ev. 50.000 Mark, derjenige der 7. Klasse ev. 600.000 Mark. Der amtliche Preis der Lose 1. Klasse beträgt für ein
Ganzes Los M. 6 (Kr. 7) Halbes Los M. 3 (Kr. 3.50) Viertel Los M. 1.50 (Kr. 1.75)
Den amtlichen mit Staatswappen versehenen Verlosungsplan, aus welchem die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinnverzeichnis ersichtlich, versende ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko.
Jeder Teilnehmer erhält die amtliche Ziehungsliste prompt nach stattgehabter Ziehung.
Die Gewinne werden unter Garantie des Staates prompt ausgezahlt. Aufträge erbitte zugleich, spätestens bis zum **27. Mai.**
Samuel Heckacher senr., Bankgeschäft in **Hamburg 36.**
Hier abtrennen.
Bestellbrief an Herrn Samuel Heckacher senr., 1156 Bankgeschäft, Hamburg 36.
Senden Sie mir..... (ganzes Los à M. 6.— (Kr. 7.—) halbes " " 3.— (" 3.50) viertel " " 1.50 (" 1.75)
Adresse:
Den Betrag empfangen sie einlegend per Postanweisung Nicht Zutreffendes zu durchstreichen.
wollen Sie durch Nachnahme erheben